

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 44 (1997)
Heft: 7-8

Rubrik: Zivilschutzverband des Kantons Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anleitung zum Sehen

Zell. Eindrücke aus Zell im Tösstal an einem Informationsabend über Kulturgüterschutz.

Von den Hängen erinnern Kuhglocken an die bäuerliche Vergangenheit Zells. Vor dem hablichen Architektur- und Planungsbüro glitzert ein BMW in der Sonne. „Fragen Sie mich nicht, wieviel Bauernbetriebe es hier noch gibt“, wird unser kundiger Führer in wenigen Minuten bemerken.

An der Wand des Schulhauses – wie könnte es anders sein – eine pädagogische Inschrift: „Leg ich mis Chorn is Härz vom Chind...“ Kinderseelen als brachliegende Äcker, die von den Erwachsenen wohlwollend bestellt werden. Am Brunnen auf dem Dorfplatz – der Trog ein Kulturobjekt von kommunaler Bedeutung – spielt arglos und seinsvergessen ein Junge. Aus der Gaststube dringt Musik der 60iger Jahre. Die Bee Gees brechen nach Massachusetts auf.

„Ich möcht Eu lehre luegä“, meint Heinz Pantli, Chef Fachgruppe Kulturgüterschutz, der unter dem Titel „KGS-Kurzdokumentation im Ortskern“ zum Rundgang im Dorfkern Zell geladen hatte. Er weist gleich zu Beginn der spannenden Veranstaltung auf die grossen Änderungen und den Umnutzungsdruck hin, dem die Ortskerne in Randregionen ausgesetzt sind. Seit den 60iger Jahren. Doch zuerst führt er die Anwesenden in die dunklen Tiefen der Geschichte. Unter der Kirche finden sich (unter anderem) Mauerreste eines römischen Hauses und einer Einsiedelei aus dem 7. oder 8. Jahrhundert, lateinisch „cella“. Aha, da haben wir es, Zell kommt von „cella“. So einfach ist das! Hier unten gibt's für Kulturschützer nichts zu dokumentieren – alles längst von Fachleuten vermessen, fotografiert, beschrieben und archiviert. Aber vielleicht in der Kirche droben? Ja, bei den Glasfenstern könnte man zum Beispiel abklären, ob eine farbechte Fotodokumentation besteht und allenfalls eine solche zu erstellen sei.

Beim Rundgang durch den Dorfkern wird rasch klar, welchen Samen Pädagoge Pantli in die Herzen der Anwesenden pflanzen will. Er möchte auf den schleichenden Prozess des Detailschwundes aufmerksam machen, der an allen Ecken und Enden vor rund 30 Jahren eingesetzt hat. Und das Bewusstsein stärken für das, was noch zu retten oder wenigstens zu dokumentieren ist. „Es ist eine Minute vor Zwölfe“, meint der Inhaber eines Büros für historische Bauforschung, ergreift seinen Aktenkoffer und eilt zum nächsten Demonstrationsobjekt.

Wir stehen vor einem „Ensemble“, einer Häusergruppe, die ein harmonisches Ganzes bildet. Wie verdichtet man baulich solche Ensembles? Wohl kaum mit den gängigen Einfamilienhäuschen, die Bauherren und Baufrauen so sehr lieben! Das Beispiel vor unseren Augen wird zwar nicht in die Architekturgeschichte eingehen. Immerhin ist der Dachfirst richtig ausgerichtet, die Proportionen des Hauses stimmen in etwa.

Vieles gibt es in Zell zu bestaunen, zum Beispiel ein Tenntor mit Fachwerk als Gerüst, ungenutzte und umgenutzte landwirtschaftliche Ökonomegebäude, ein Bauernhaus im „Terminalstadium“ mit fröhlichen, jungen Bewohnern, einen barocken Webkeller aus dem 16. Jahrhundert, ein grosses Flarzhaus. Und überall droht der unaufhaltsame Schwund des handwerklichen Details, drohen gedankenlose Renovationen und Umbauten, die den Kulturgütern ihre Geschichte rauben.

Es ist kalt geworden in Zell. Das Wartezimmer im Bahnhof Rämismühle-Zell ist verschlossen. „Wegen Randgruppenproblemen unserer Gesellschaft“, wie die Bundesbahnen in ihrem Sozialarbeiterdeutsch dem Publikum verkünden. „Ach was, aus Bequemlichkeit“ denkt der Fremde. Doch dann taucht tatsächlich der Vertreter einer Randgruppe auf, den rythmisch zischenden Kassettenrecorder lässig über der rechten Schulter. Auf seinem T-Shirt steht „DANCE OR DIE!!“ Es hat sich in der Tat vieles verändert. Auch in Zell.

Philippe Ruedin

Nächste Veranstaltungen

Datum / Zeit / Ort	Veranstaltung	Organisation
• Samstag / 6.9.97 9.00 – 14.00 Uhr Kloten	Fachbesichtigung Gate Gourmet Zürich AG (Verpflegungsbetrieb) mit Anschlussprogramm	FG VSG P. E. Forster
• Samstag / 20.9.97 10.00 – 18.00 Uhr RAZ Orbühl Winterthur	Patrouillenlauf Zivilschutzorientierter Postenlauf mit kulinarischem Ausklang	FG RTTG F. Rubitschon
• Samstag / 25.10.97 9.00/10.15 – 15.00 Uhr	Generalversammlung Jahresversammlung der Fachgruppen	VST, TK, IK

Für die Veranstaltung erhalten Sie als Einzelmitglied eine persönliche Einladung. Der Anlass ist mit einem Arbeitstitel bezeichnet. Änderungen vorbehalten.

<http://www.zsvkz.ch>



Korrespondenzadresse: Frau Silvia Kohler, Buckstrasse 18, 8422 Pfungen, Telefon 052 - 315 36 92